

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder per Mail an info.sichten@gmx.de und gilt als verbindlich, wenn die Teilnahmegebühr eingegangen ist.

Die Anmeldung für die Workshops erfolgt vor Ort.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:

Name
Adresse
Tätigkeit
Telefon
eMail

Bankverbindung

KinderMusikTheater e.V., Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE21100205000003297100

BIC: BFSWDE33BER

Stichwort: SICHTEN 2015

Bildungsurlaub

Das Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVII ist als berufliche Weiterbildungsmaßnahme durch die Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Frauen anerkannt.

Inhalte und Ziele

Theater? Einfach machen!

Theaterpädagogische Methoden in Kita und Grundschule

SICHTEN bietet die Möglichkeit, sich in der theaterpädagogischen Arbeit mit Kindern im schulischen und im außerschulischen Bereich auszutauschen. Theater spielen! Bei SICHTEN XVII werden theaterpädagogische Mittel aufgezeigt, die sich leicht und unmittelbar in den Schulunterricht integrieren und als Angebot im Kindergarten umsetzen lassen. Im Fachforum wird nicht ausschließlich über die verschiedenen Methoden von Theater und Schule bzw. Kita referiert, sondern auch über die möglichen Stolpersteine, die zwischen dem enthusiastischen Beginn, kontinuierlichen Angeboten und einer eventuellen Aufführung liegen können.

SICHTEN möchte zur Diskussion einladen:

Welche Herausforderungen bestehen bei einer heterogenen Gruppenzusammensetzung?

Entsteht im Prozess der theaterpädagogischen Arbeit eine gemeinsame Identität der Gruppe und welche positiven Wirkungen kann die Teilhabe an theaterpädagogischen Angeboten für das Selbstwertgefühl der einzelnen Teilnehmenden haben?

Gelingt es durch Einheiten der Theaterpädagogik Sprachbarrieren zu überwinden und kann somit beispielsweise die Zugehörigkeit zur Klasse/Gruppe gefördert werden?

Welche unterschiedlichen Methoden der Theaterpädagogik lassen sich im Unterricht mit Grundschulkindern, bzw. in Angeboten im Kindergarten umsetzen?

Welche thematischen Inhalte können mit theaterpädagogischen Methoden bearbeitet werden?

Welche bekannten Beispiele aus der Praxis (Schule/Kita) können bei der Organisation und Gestaltung eines Theaterprojektes als Muster gelten?

SICHTEN möchte allen, die im Kindergarten oder in der Grundschule mit theaterpädagogischen Methoden arbeiten oder arbeiten möchten, die Möglichkeit geben, voneinander zu lernen, sich auszutauschen, um sich für die weitere Arbeit durch praxisnahen Input inspirieren zu lassen.

SICHTEN bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick über die unterschiedlichen Arbeitsansätze und Methoden zu verschaffen.

SICHTEN versteht sich als theaterpädagogisches Fachforum. Bei diesem soll durch informativen, praktischen und kreativen Input die Vielfältigkeit des Mediums Theater in Kindergärten und Grundschulen aufgezeigt werden.

Die angebotenen Workshops sind so gestaltet, dass die Teilnehmenden eine aktive Rolle einnehmen und den Input der Workshopleiter_innen praxisnah erproben können.

Das facettenreiche Workshopangebot bietet den Teilnehmenden eine vielfältige Auswahlmöglichkeit. Ergänzt werden die Workshops durch Best Practice Einheiten, bei denen den Teilnehmenden bereits erfolgreiche Projekte vorgestellt werden. Abgerundet wird das Fachforum SICHTEN XVII durch moderierte themenspezifische Gesprächsrunden, in denen sich die Teilnehmenden austauschen können.

Angebote

Das Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVII möchte theateraffine Erzieher_innen, Lehrer_innen, Künstler_innen, Pädagog_innen, Studierende, Theaterpädagog_innen und Interessierte am 27. November 2015 ins FEZ-Berlin einladen. SICHTEN bietet die Möglichkeit, sich über die theaterpädagogische Arbeit mit Kindern im schulischen und im außerschulischen Bereich auszutauschen.

Veranstaltungsort

FEZ-Berlin

Straße zum FEZ 2, 12459 Berlin-Köpenick

Anfahrt

S3 bis Wuhlheide, 10 min Fußweg durch den Park; S8, S9, S45, S46, S47 bis Schöneweide, weiter mit Tram 63, 67 bis Freizeit- und Erholungszentrum; U5 bis Tierpark, weiter mit Tram 27 bis Freizeit- und Erholungszentrum. Parkplätze vorhanden.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für das Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XVII beträgt 20 €.

Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Der FEZ-Berlin Gastronomie e.V. bietet einen preiswerten Catering-Service an.

Konzeption und Veranstalter_innen:

FEZ-Berlin

KinderMusikTheater e.V., Gabriele Hilsberg, Jahn Heidel

Theater STRAHL, Karen Giese

GRIPS Theater, Ellen Uhrhan

KREATIVHAUS e.V., Angela Gärtner

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V. (LKJ), Cornelia Schuster

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Wir danken dem JucedKulturService und dem infodienst.

Weitere Informationen

Projektleitung: Gabriele Hilsberg

Organisation: Ellen Gallagher, Jahn Heidel

KinderMusikTheater e.V.

Oranienstraße 19a, 10999 Berlin

Telefon 030/61402164

Telefax 030/61609544

eMail: info.sichten@gmx.de

www.kindermusiktheater-berlin.de

AN
AB
EIN
AUS

Theater? Einfach machen!

Theaterpädagogische
Methoden in Kita
und Grundschule

SICHTEN XVII

Theaterpädagogisches Fachforum

Freitag, am 27. November 2015 im FEZ-Berlin

08.00 Uhr

Check-In, Anmeldung und Eintragung in die Workshoplisten

09.00 Uhr

Begrüßung – Warm – Up

09.15 Uhr

Nach Strich und Faden – Aufführung

Kleider machen Leute! Und Geschichten? Die professionelle Geschichten-erzählerin Kathleen Rappolt erzählt mit unsichtbaren Fäden und zaubert eine Geschichte nach der anderen in die Köpfe der Zuhörer_innen. Das Erzählen, die kleinste Form des Theaters, lebt von der Unmittelbarkeit des gesprochenen Wortes, dem bewussten Einsatz von Mimik und Gestik und vertraut auf die Imaginationskraft der Zuhörer_innen. Glücklicherweise spricht es sich inzwischen immer weiter herum, dass die vielleicht älteste Kunstform der Menschheit nicht ausgestorben ist, sondern langsam – aber sicher – neu entdeckt wird.

Kathleen Rappolt; *Erzählerin, Theaterpädagogin (MA), Kindheitspädagogin.*

Workshoprunde I

Theater mit den Allerkleinsten: Zeitenössisches für Zeitgenossen – neue Theaterformen in der Arbeit mit Kindern

Der Workshop gibt praktische Einblicke in die Herangehensweise der theaterpädagogischen Arbeit mit den Allerkleinsten. Wir erproben wie Spielformate, choreografische Strukturen und biografische Arbeitsansätze aktueller Tanz- und Performancetheatergruppen mit Kita-Kindern genutzt werden können. Die Kinder sind dabei nicht nur Spieler innerhalb eines Rollenspiels, sondern werden zu Regisseuren und Dramaturgen, welche eigene Entscheidungen auf der Bühne treffen. Wir probieren und untersuchen, welche Ansätze dabei dem kindlichen Spiel entgegenkommen und welche Hilfestellungen sie dabei benötigen.

Geraldine Mornin; *Theaterwissenschaftlerin und Theaterpädagogin mit den*

Schwerpunkten: Erzählperformances, ortsspezifisches Theater, Theater im

Übergang Kita-Schule, Schule-Beruf und Willkommensklasse – Regelklasse.

Karoline Schulz; *freie Theaterpädagogin und Performerin, Leitung Theater AG*

an der Richard Schule in Neukölln, Kindertheatergruppe „Schillerkinder“ im

Nachbarschaftstreff Schillerkiez, „Tuki“ für das Theater Expedition Metropolis.

Spielend verfliegt die Zeit – Ein zweistündiger Workshop zum Thema „Theaterpädagogik im Vertretungsunterricht“! Die Mittel des Theaters kann man für fast jeden Unterricht nutzen – wir laden Ihr Seminar ins Theater ein und zeigen wie. Sie müssen kurzfristig eine Kolleg_in im Unterricht vertreten... Toll, nutzen sie die Gelegenheit! Lernen sie die Kinder mal von einer ganz anderen Seite kennen. Spielen Sie! Denn spielend verfliegt die Zeit.

Im Workshop erproben wir theaterpädagogische Basis-Übungen, die schnell und einfach anzuleiten und auf sehr viele verschiedene Themen übertragbar sind. Diese Übungen können den Klassenzusammenhalt stärken, Kommunikations- und Interaktionsstrukturen beleuchten, Empathie befördern und Perspektivwechsel ermöglichen und machen vor allem Spaß!

Susanne Rieber; *seit 2004 Theaterpädagogin am GRIPS Theater, hat viele Jahre nebenberuflich an Grundschulen Theater-AGs geleitet und hat jetzt den Schwerpunkt im Bereich der Lehrerfortbildungen.*

Zauberhunde, Kleeblätter und geklautes Geld – Geschichten frei und lebendig erzählen mit Kita- und Grundschulkindern

Im Workshop werden wir die Faszination der mündlichen Erzählkunst erfahren, denn Geschichten machen Lust auf Sprache, auf mehr: HÖREN und ERZÄHLEN wollen. Und beides – Zuhören und Sprechen – sind Kompetenzen, die im weiteren Bildungsverlauf eines jeden Kindes essentiell sind. Praktisch werden kreative und spielerische Methoden und Materialien zum gemeinsamen Erzählen und Erfinden von Geschichten mit Kindern erprobt. Wir erzählen mit Kopf, Herz und dem ganzen Körper, daher bitte bequeme Kleidung und Stoppersocken mitbringen.

Kathleen Rappolt; *Erzählerin, Theaterpädagogin (M. A.), Kindheitspädagogin (B.A.), arbeitet mit Kindern im Kita- und Grundschulalter (u.a. ErzählZeit, Große Sprünge, Theater für die Jüngsten Theater o. N., TUKI-Forschertheater,) sowie in der Fort- und Weiterbildung von Erzieher_innen.*

Schreib- und Theaterwerkstatt für die Grundschule

Theater direkt! Von einer Idee zur Szene, von einer Geschichte zum Stück, von der Improvisation zur Präsentation. Hier geht es um einfache, in der schulischen Praxis bewährte Methoden, mit Grundschulern eigene Szenen zu entwickeln und zu präsentieren. In unserer „bewertungsfreien Zone“ steht die Phantasie der Kinder im Mittelpunkt.

Lorenz Hippe; *Theaterwissenschaftler, Theaterpädagoge und Autor, Erster Vorsitzender BUT.*

Inklusion und Begabung

Anhand des Beispiels der Bedürfnisse von Schüler/mit Asperger-Diagnose wird das Konzept „Inklusion“ vorgestellt, um spielerisch Akzeptanz dafür zu schaffen. Wie kann „Inklusion“ in Klassengemeinschaften durch Methoden der Theaterpädagogik gelingen?

Jahn Heidel; *Kultur- und Theaterpädagoge(B.A.) /Mediator (univer.), staatlich anerkannter Erzieher, Moderator von Zukunftswerkstätten.*

Spontanität und Spielfreude mit Boal in Kita und Grundschule

Die partizipative Theatermethode nach Augusto Boal kann und soll auch ein Mittel sein, um Spielfreude fürs Theaterspiel, Kreativität im alltäglichen Leben sowie reflexives Denken und ein kritisches Bewusstsein bereits im Kindesalter zu fördern und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu unterstützen.

Hülyla Karci; *Theaterpädagogin mit Schwerpunkt „Theater der Unterdrückten“ – Methode, Theater- und Filmregisseurin.*

Tanzende Klasse

Den LehrerInnen werden Herangehensweisen/Übungen demonstriert, um in kurzer Zeit tanztheatralisch Formen auf die Bühne zu bringen. Der kreative Prozess in Ausdruckstanz mit Kindern entwickelt sich durch musikalische und bildnerische Anregungen. Spielerisch mit Musik umgehen, bedeutet, frei mit ihrer Struktur zu spielen. Die Bilder oder Spielideen, die Tanzübungen anregen sollen, müssen keine Logik haben.

In den Tanzstunden darf die Logik immer neu bestimmt werden, denn diese Auseinandersetzung mit der Logik fördert den kreativen Umgang mit der tänzerischen Bewegung.

Jose Fernando Andrade Lopez; *Künstlerischer Leiter, Tänzer, Schauspieler, Regisseur und Bühnenbildner in verschiedenen Inszenierungen, Performances in nicht konventionellen Räumen und Kunstprojekten in Kolumbien, Spanien und Deutschland.*

Die Kraft der Geschichten

Dabei handelt es sich um anspruchsvoll illustrierte Titel, in denen Text und Bilder für die Kinder eine Herausforderung sind, zum vertiefenden, wiederholten Lesen herausfordern und auch die Bildebene zur intensiven Beschäftigung einlädt.

Gemeinsames Lesen verfolgt ein hoch gestecktes Ziel: nämlich Literatur in ihrem Kern zu erfahren und verstehen zu können, als Tor zur inneren Wahrheit, zum zutiefst Menschlichen. In diesem Workshop wird eine Methode des gemeinsamen Lesens erklärt und geübt, geeignete Bücher werden mitgebracht.

Regine Bruckmann; *Germanistin, Publizistin, Dramaturgin.*

11:45 Uhr

Best Practice Vorträge I

TUKI- Theater und Kita

ist ein lebendiges Partnerschaftsmodell zwischen Kita und Theater für Kinder, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die kindliche und frühkindliche kulturelle Bildung in Berlin nachhaltig zu stärken. Die Dozentin erzählt von den Projekterfahrungen.

Maura Meyer; *TUKI Projektleiterin, Theaterpädagogin.*

Impulsvortrag „Mut zur kollektiven Kreativität“

Bei der gemeinsamen Stückentwicklung mit einer Gruppe haben sich Paradigmen herausgebildet, die sich auch auf die Teamarbeit in anderen Bereichen übertragen lassen. Als erstes braucht es Mut, etwas Neues zu probieren. Beispiele aus der theaterpädagogischen Praxis mit Kindergarten- und Grundschulkindern werden aufgezeigt.

Lorenz Hippe; *Theaterwissenschaftler, Theaterpädagoge und Autor, Erster Vorsitzender BUT.*

Zirkustheater als Empowerment und Sprachförderung

Zirkus Internationale in Berlin-Wedding: Zirkustheater als Empowerment und Sprachförderung. Theater in der Feriensprachschule, in der Schulkooperation oder im offenen Kurs für Kinder. Kinderwelten reflektieren in Stücken – Improvisationen in einem bunten Stadtteil.

Nöck Gail; *„Zirkus Internationale“, Theater- und Sozialpädagogin.*

12:45 Uhr

Mittagspause

13:15 Uhr

Workshoprunde II

Workshops aus der Workshoprunde I werden wiederholt. Die Teilnehmenden wählen einen neuen Workshop aus.

15:30 Uhr

Best Practice II

Geht nicht, gibt es nicht!

Soziale Themen unseres Alltags bewegen und beschäftigen Kinder. Im Spiel auf der Bühne können sie ihre Ideen und Fantasien in selbstbestimmten Szenen eigenverantwortlich umsetzen.

Der Weg dorthin wird dargestellt – geht nicht, gibt es nicht!

Eva Bartholomäus; *Fachlehrerin für Integration, Schauspielerin und Theaterpädagogin.*

16:30 Uhr

Themenspezifischer Austausch mit Imbiss:

In Form der Moderationsmethode “World Café” bietet das Fachforum eine moderne Plattform zum Austausch von fachspezifischen Themen.

Moderation: *Jahn Heidel*

18:30 Uhr

Abschlussrunde

BERG
RO
RE
R